

TA Otten berichtet über die jeweiligen Sachstände der aktuellen Baumaßnahmen im Bereich Stadtentwässerung.

RM Fischer erkundigt sich hinsichtlich der Maßnahme 8 „SW-Druckleitung Middelsfähr/Roffhausen“ ob hiervon auch die Grundstücke einiger BürgerInnen betroffen sind.

TA Otten bestätigt dies und ergänzt, dass mit einigen BürgerInnen bereits Gespräche geführt wurden. Mit den übrigen BürgerInnen wird noch Kontakt aufgenommen. Zudem wird bei dieser Maßnahme gebohrt, sodass die BürgerInnen hiervon nichts mitbekommen. Deren Grundstücke werden somit nicht beeinträchtigt.

RM Kasig fragt bezüglich der Maßnahme 5 „Anschluss des Ortsteils Upjeve an die zentrale Schmutzwasserkanalisation“ an, ob hier noch Klärungsbedarf besteht.

BM Böhling teilt hierzu mit, dass die Stadt Jever lediglich gegenüber der BImA mögliche Ansprüche prüfen könnte. Gegenüber der Stadt Schortens bestehen hingegen keine Ansprüche.

RM Müller teilt mit, dass Anlieger des neuen Baugebietes in Accum Wasser im Keller hatten und fragt an, ob das mit dem neuen Baugebiet zusammenhängt.

BOAR Kramer erläutert, dass in dem Bereich die Sohle eines Grabens – welcher für die Entwässerung zuständig ist – auf den ursprünglichen Stand aufgereinigt wurde. Mit dem Baugebiet hängt der geschilderte Fall aber nicht zusammen.

RM Eggerichs stellt fest, dass aufgrund des Berichtes einige Haushaltsreste zu bilden sein werden und regt daher an im Investitionsprogramm im Jahr 2020 gegebenenfalls etwas kürzer zu treten, damit die Maßnahmen zunächst abgearbeitet werden können.

RM von Heynitz schließt sich diesem an und erklärt, dass das Investitionsprogramm auf die Realität hin aktualisiert werden sollte.

StOAR Idel erläutert hierzu, dass in diesem Jahr nicht so viele Reste wie im Vorjahr gebildet werden müssen. Hier konnten bereits einige Maßnahmen abgearbeitet werden. Zudem nimmt TA Otten jährlich Änderungen im Investitionsprogramm vor und passt dieses den aktuellen Gegebenheiten an.